

Inversion deue(at p)onere. uedis] uides : : alle gegen 2. n(eccess)itatem : 3. ue(detur). in tua p(roprietatem). noluerit : ei (verlangt durch den Schriftraum!) = 5. 6. 8. 10—12. Nr. 177: Die Initiale dieser Nummer ist künstlerisch besonders bemerkenswert, da der gewohnte Typ unserer Zierbuchstaben hier eine ungewohnte Abwechslung aufzeigt. Zwar zeigen auch andere Initialen das Vogelmotiv, aber immer in streng stilisierten Formen; dagegen begegnet uns hier in ganz freigestalteter Form ein Adler als 1. Hauptschaft des N, während für den Schrägstrich und den 2. Hauptschaft schon wieder zwei stilisierte Fiskkörper verwendet sind. Der zweite dieser Fische ist gerade im Augenblick der Verspeisung zweier Würmer wiedergegeben, und unser Adler seinerseits macht mit seinem gewaltigen Krummschnabel Miene, den beiden Fischen zu Leibe zu rücken und zeigt sich nur noch unentschlossen, welchen von beiden sein Schnabelhieb zuerst erledigen soll. In der Überschriftenzeile ist nach donatori für die sonst überlieferten Worte ipsum thinx kein Platz. antea] ante 3. 5. 8. 10—12. hominem vor transmigrare fehlt. gairithinx : 8. 9. 12. Lücke! scripta] constituta. qui vor gairethinx übergeschrieben! di(ae) wurde ergänzt, da diese Schreibweise in unserer Handschrift immer wiederkehrt. licentiam] -tia creditoribus] debitoribus. aliis] alio : : 3. 5. nexum vor positum est ist durch den Mangel an Schriftraum ausgeschlossen, weshalb auch wahrscheinlicher fiducia als fiduciae zu ergänzen ist (NB. Hl. 5 liest fiducia!). Das Schlusswort posita muß unter 3. 20 angefügt gewesen sein.

Sol. 59 wie in den MG. (Pag. 41).

Sol. 60, dessen Texte für die Zeilen 1—11 bereits die MG. (unter Nr. 178) von (nu)ptias exequi . . puellae (Vorderseite!) und (unter Nr. 179) von duodecim potuerint (Versoseite!) verzeichnen, wird nun ergänzt durch Neufunde zweier weiterer Querstreifen aus dem Rücken von Cod. 165 für die Zeilen 12—18 und dem Rücken von Cod. 240 für die Zeilen 18—20. Wir haben somit mit Ausnahme einiger weniger abgeschnittener Buchstaben am Zeilenanfang oder Zeilenende die Texte des ganzen Blattes wieder vor uns. Es hing einst zusammen mit Sol. 61, dessen fehlender Teil mit den Zeilen 1—4 nun im Rücken von Cod. 52 ebenfalls wiedergefunden wurde. Die übrigen Teile sind bereits in den MG. berücksichtigt unter Nr. 180—182 von quia non ambolandi libero (Vorderseite!) und von dictum est . . qui prius eam (Rückseite!), worauf Anschluß an die Texte von Sol. 62 besteht. Wir bringen nun die Texte von Sol. 60 und 61 nacheinander: